

## Nebenan. Der Anteil der Schweiz an der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur

Schweizerisches Jugendbuch-Institut (Hg.). Zürich: Chronos-Verlag 1999. 320 S., Fr. 25.-  
ISBN 3-905313-42-1



Die Kinder- und Jugendliteratur der Schweiz vom 19. Jahrhundert bis heute wird in diesem Band aus unterschiedlicher, literaturwissenschaftlicher, linguistischer oder sozialhistorischer Perspektive beleuchtet. Für einmal steht nicht „Heidi“ im Mittelpunkt – (wieder) zu entdecken sind dafür Jeremias Gotthelf als Kinderbuchautor oder August Corrodi. Die neue Schweizer Kinderliteratur wird mit ihren sprachlichen, besonders auch sprachspielerischen Eigenheiten vorgestellt; einen Einblick in Einzelwerke geben die Interpretationen des Schaffens von Jürg Schubiger und Hanna Johansen. Der Beitrag der französischen Schweiz wird in zwei Aufsätzen zur bildenden Kunst gewürdigt, beide befassen sich mit Künstlern, die grundlegend Neues in die Kinderliteratur brachten: Rodolphe Toepffer mit seinem kunsttheoretischen und zeichnerischen Werk, Etienne Delessert als vielschichtiger Maler und Illustrator.

Die Beiträge aus Deutschland, Österreich und der Schweiz geben insgesamt einen Überblick und zuweilen überraschenden Einblick in wechselnde Beziehungen zwischen der deutschschweizerischen Kinderliteratur und der gesamten deutschen Kinderliteratur, die spezifischen Bedingungen für das Verlegen von Kinderbüchern in der Schweiz, und vor allem das Werk von Autorinnen und Autoren und Illustratoren seit 1800.

### Inhalt

Verena Rutschmann: Annäherung und Entfremdung – zum Verhältnis der deutschen Literaturen

Barbara Helbling: Die Reformbewegung und die Kinder- und Jugendliteratur der deutschen Schweiz nach 1900

Hans-Joachim Gelberg: Die genaue Sicht der Dinge – Ein deutscher Verleger und seine Schweizer Autoren

Anna Katharina Ulrich: Wie Mundart und Schrift sich zusammenreimen

Thomas Studer: Gusti Guggel alias Franz von Hahn – zur Sprache von Schweizer Kinderbüchern vor dem Hintergrund der Deutschschweizer Sprachsituation. Mit einem Kommentar von Franz Hohler

Christine Holliger: Kinderliteraturtransfer

Helene Schär: Begegnung mit fremden Welten

Renate Nagel: Der Einfluss des Standorts Schweiz auf die kinderliterarische Produktion

Rüdiger Steinlein: Jeremias Gotthelfs „Der Knabe des Tell“ (1846) – ein Sonderfall deutschsprachiger geschichtserzählender Jugendliteratur im 19. Jahrhundert

Hans-Heino Ewers: August Corrodi

Regine Schindler: Form und Funktion religiöser Elemente in Johanna Spyris Werken

Bernd Dolle-Weinkauff: Rodolphe Toepffer (1796–1846) und die Kinderliteratur

Elisabeth Stuck: Erzählerische Distanz bei Hanna Johansen. Überlegungen zur Identifikation in der Kinderliteratur

Maria Lypp: Sperrige Wunder. Zu den Geschichten von Jürg Schubiger

Jürg Schubiger: Meine Geschichten – wie Illustratorinnen und Illustratoren sie erzählen

Denise von Stockar: Etienne Delessert – Ein Bildpoet auf der Suche nach seiner eigenen Melodie

Ernst Seibert: Johann Michael Armbruster – Botschafter zwischen den Kulturen der Aufklärung

Maria Michels-Kohlhage: Bibliographie der Veröffentlichungen Johann Michael Armbrusters

Winfred Kaminski: Heimat–Exil–Heimat: Die Rolle des Schweizer Exils (1933–1945) für die deutsche Kinder- und Jugendliteratur